

Leitfaden für Diplomarbeiten und Dissertationen

Stand November 2015

Technik des wissenschaftlichen Arbeitens

Univ.-Prof. Dr. *Gert-Peter Reissner*
Institut für Arbeitsrecht, Sozialrecht
und Rechtsinformatik
der Universität Innsbruck

Redaktion: Univ.-Ass. Mag. *Markus Schiechl*

Inhalt:

I.	Aufbau, Formatierung, Einband, Muster.....	2
II.	Grundsätzliches zu Zitaten.....	6
III.	Österreichische Rechtsquellen und Materialien.....	8
IV.	Unionsrechtliche Materialien.....	9
V.	Literatur.....	10
VI.	Judikatur.....	14
VII.	Literaturverzeichnis.....	16
VIII.	Judikaturverzeichnis.....	16
IX.	Wichtige Abkürzungen.....	17

I. Aufbau, Formatierung, Einband, Muster

1. Aufbau:

- Titelblatt
- Ehrenwörtliche Erklärung
- (Vorwort – optional)
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Text
- Literaturverzeichnis
- (Judikaturverzeichnis – optional)

Die **Seitennummerierung** beginnt mit arabisch **1** bei der ersten Seite des Textes, und es wird das Literatur- sowie das (optionale) Judikaturverzeichnis arabisch durchnummeriert. Die Seiten vor dem Text werden je Blatt mit römischen Ziffern versehen. IdR werden das Titelblatt und die ehrenwörtliche Erklärung nicht nummeriert, das Inhaltsverzeichnis trägt die Seitenzahl III.

Beschränken Sie sich beim **Inhaltsverzeichnis** aus Gründen der Übersichtlichkeit auf maximal fünf Gliederungsebenen und **versuchen** Sie eine Gemengelage aus römischen Zahlen, arabischen Zahlen und Buchstaben zu vermeiden, indem sie sich auf zwei Beschriftungskategorien beschränken. Sollte es sich nicht vermeiden lassen, gliedern Sie mit A., I., 1. und den jeweiligen Unterkategorien.

Bsp I

- 1. Ebene 1
- 1.1 Ebene 2
- 1.1.1 Ebene 3
- 1.1.1.1 Ebene 4
- 1.1.1.1.1 Ebene 5

Bsp II

- A. Ebene 1
- A.I Ebene 2
- A.I.1 Ebene 3
- A.I.1.1 Ebene 4
- A.I.1.1.1 Ebene 5

2. Formatierung:

Für die **Formatierung des Textes** werden die Schriftarten Times New Roman (in Schriftgrad 12) bzw Arial (in Schriftgrad 11) mit 1,5-fachem Zeilenabstand empfohlen. In den **Fußnoten** ist die gleiche Schriftart zu verwenden, jedoch in Schriftgrad 10 (Arial: 9) mit einfachem Zeilenabstand.

Im Text gibt es nur **eine Art von Absätzen**: Nach einer Leerzeile ist mit der Tabulatortaste in der folgenden Zeile einzurücken:

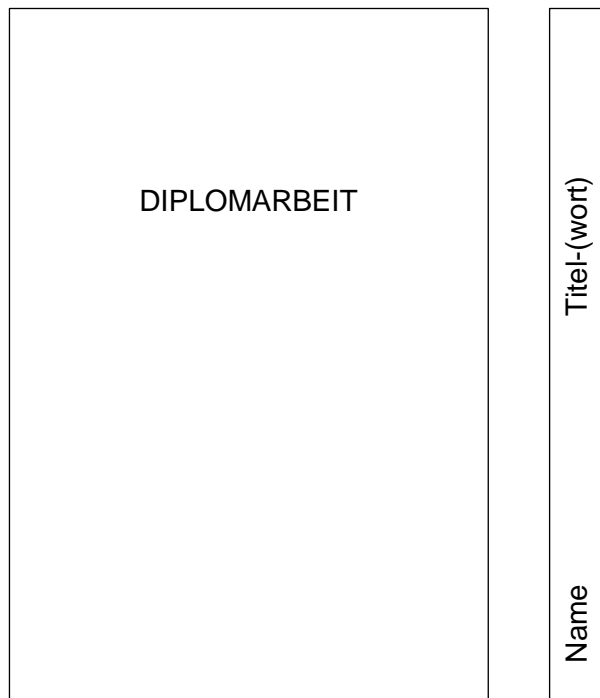
```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.
```

```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.
```

3. Einband:

Der **Einband** soll folgende Informationen enthalten:

- **Einbanddeckel**: Diplomarbeit
- **Buchrücken**: Nachname, Vorname (optional), erstes Sinn gebendes Hauptwort des Diplomarbeitsthemas



4. Muster:

(Musterdeckblatt)

Titel

Diplomarbeit

zur Erlangung des Grades eines Magisters¹ der Rechtswissenschaften
an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Eingereicht bei:

Univ.-Prof. Dr. *Gert-Peter Reissner*

Institut für Arbeitsrecht, Sozialrecht und
Rechtinformatik

von

Vorname Zuname

Ort, Monat, Jahr

¹ Bzw. „einer Magistra“.

(Mustererklärung)

Ich erkläre ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere als die angegebenen Quellen nicht verwendet und die den benützten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

.....

Ort, Monat, Jahr

II. Grundsätzliches zu Zitaten

1. Seitenzahlen:

Die Seitenzahl wird in arabischen Ziffern angegeben. Nur wenn die **Seitenzahl an eine arabische Ziffer** (in Normalschrift) unmittelbar anschließt, wird sie von dieser mittels **Beistrich** getrennt, sonst geht der Seitenzahl nur ein Leerzeichen voran. Verwenden Sie weder „S“ noch „Seite“.

- DRdA 1983, 27.
- *Reissner*, Lern- und Übungsbuch Arbeitsrecht⁵ (2015) 47.
- *Koziol/Welser/Kletečka*, Bürgerliches Recht I¹⁴ (2014) 344.

2. Paragraphen, Artikel:

Paragraphen werden mit dem Zeichen „§“ („§§“), Artikel mit der Abkürzung „Art“ bezeichnet. Werden zwei oder mehr aufeinander folgende Paragraphen/Artikel genannt, wird ein „f“ (für zwei) bzw. „ff“ (für mehrere) angefügt (nach einem Leerzeichen).

- § 36 ArbVG.
- §§ 1151 **f** ABGB
- §§ 11 **ff** AZG.
- §§ 914, 915 **ABGB**.
- § 105 **ArbVG**, § 3 **AVRAG**.
- § 732 **iVm** § 757 **ABGB**.
- **Art** 7 B-VG
- **Art** 2, 3 B-VG. (nicht: Artt)

3. Absatz, Satz, Halbsatz, Zahlen, Buchstaben, Randzahlen, Fußnoten:

Unterteilen sich die Paragraphen/Artikel, so werden folgende Abkürzungen verwendet:

- **Absatz** „Abs“
- **Ziffer** „Z“
- **Buchstabe** „lit“

- § 151 **Abs** 3 ABGB.
- § 865 **Satz** 1 ABGB.
- § 685 **HS** 2 ABGB.
- § 273 Abs 3 **Z** 3 ABGB.
- § 281 Abs 1 Z 9 **lit** a StPO. (aber: § 273a Abs 2 ABGB.)
- §§ 2, 5, 9 **Abs** 1, §§ 10, 11, 14 **Abs** 1 **Z** 1 **und Z** 2, § 17 **Abs** 3, §§ 31, 35 (...).

- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014) **Rz** 45.
- *Iro*, Bürgerliches Recht IV: Sachenrecht⁵ (2013) **Rz** 2/58.
- *Posch* in *Schwimann/Kodek*, ABGB IV⁴ Art 4 UN-Kaufrecht **Rz** 2.

4. Der bestimmte Artikel:

- Nach **Art** 10 B-VG (...).
- Wie § 20 AngG bestimmt (...).
- Art IV Abs 1 **der** 11. StVO-Nov.
- § 3 **des** 3. ForstG.
- **aber:** Abs 1 **des** § 281 ASGG (...).

Der bestimmte Artikel kann bei formelhaften Wendungen weggelassen werden. ZB „mit Urteil“; „auf Antrag“; „nach Rechtskraft“.

5. AutorInnen:

Die Autorinnen und Autoren sind *kursiv* hervorzuheben. Bei mehreren Autoren erfolgt eine Trennung der Namen durch einen Schrägstrich, bei Doppelnamen ist ein Bindestrich zu verwenden. Außer bei Verwechslungsgefahr kann auf den Vornamen bzw Initialen des Vornamens des Autors verzichtet werden. Werden in einer Arbeit jedoch mehrere AutorInnen mit dem gleichen Familiennamen zitiert (Vorsicht insb bei: *Bydlinski, Mayr, Klein, Aigner, Egger, Waas, Resch*), so ist der Vorname abgekürzt anzuführen (*F. Bydlinski, P. Bydlinski, K. Mayr, Ch. Klein* etc).

Ein/e AutorIn:

- *Reissner*, Eine unfreiwillige Urlaubsverlängerung, DRdA 1995, 524.
- *Marhold*, Datenschutz und Arbeitsrecht (1986) 76.

Ein/e AutorIn mit mehreren Familiennamen:

- *Windisch-Graetz*, Europäisches Krankenversicherungsrecht (2003) 23.
- *Mayer-Maly*, Ausgewählte Schriften zum Arbeitsrecht (1997) 401.

Mehrere AutorInnen:

- *Koziol/Welser/Kletečka*, Grundriss des bürgerlichen Rechts I¹⁴ (2014) 47.
- *Holzer/Reissner*, Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz² (2006) § 3 Rz 23.
- *Herzog/Vollmaier*, Verjährungs- und Verfallsabreden im Arbeitsrecht, JAP 2006/2007/4, 33.

Verschiedene AutorInnen mit demselben Familiennamen:

- *F. Bydlinski*, Juristische Methodenlehre und Rechtsbegriff² (1991) 638.
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014) Rz 345.

Nachfolgendes Zitat (sog „Folgezitat“) derselben Autorin/desselben Autors:

- *Reissner*, Die arbeitsrechtliche Konkurrenzklausel (1996) 56; *ders*, Arbeitnehmerpflichten und Bürgermeisteramt, RFG 2006, 114. Vgl auch *dens* in *Neumayr/Reissner* (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht² (2011) § 20 AngG Rz 3 f.

6. Trennung von Haupt- und Untertitel:

Zur Trennung von Haupt- und Untertitel ist „ : “ zu verwenden.

- *Kietaibl* in *Kietaibl/Windisch-Graetz*, Arbeitsrecht I: Gestalter und Gestaltungsmittel⁹ (2015) 114.
- *Barta*, Zivilrecht: Grundriss und Einführung² (2004) 256.

7. Angabe der Auflage:

Erstzitat:

- *Reissner*, Lern- und Übungsbuch Arbeitsrecht⁵ (2015) 16.
- *Koziol/Welser/Kletečka*, Grundriss des bürgerlichen Rechts I¹⁴ (2014) 47.
- *Kietaibl* in *Kietaibl/Windisch-Graetz*, Arbeitsrecht I: Gestalter und Gestaltungsmittel⁹ (2015) 114.
- *Rebhahn* in *Neumayr/Reissner* (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht² (2011) § 1155 ABGB Rz 34.
- *Binder* in *Tomandl* (Hrsg), System des österreichischen Sozialversicherungsrechts (Loseblatt ab 1978) 2.2.4.

Folgezitat:

- *Reissner*, Arbeitsrecht⁵ 16.
- *Koziol/Welser/Kletečka*, Bürgerliches Recht I¹⁴ 47.
- *Kietaibl*, Arbeitsrecht I⁹ 114.
- *Rebhahn* in *ZellKomm*² § 1155 ABGB Rz 34.
- *Binder* in *Tomandl*, SV-System 2.2.4.

III. Österreichische Rechtsquellen und Materialien

1. Rechtsquellen:

- BG BGBl I 1999/164.
- DSG 2000 BGBl I 1999/165.
- EFZG BGBl 1974/399.
- GewO 1994 BGBl 194.
- UGB dRGBI 1897, 219.

2. Erläuternde Bemerkungen:

- ErlRV 809 BlgNR 18. GP 6. (= Erläuterung zur Regierungsvorlage, Nummer 809 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen des Nationalrates, 18. Gesetzgebungsperiode, Seite 6.)

3. Berichte von Parlamentsausschüssen:

- JAB 1158 BlgNR 17. GP 4. (= Bericht des Justizausschusses, Nummer 1158 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen des Nationalrates, 17. Gesetzgebungsperiode, Seite 4.)
- AB 234 BlgNR 20. GP 1. (= Bericht eines anderen Ausschusses, zB des Sozialausschusses)

IV. Unionsrechtliche Materialien

1. Amtsblatt:

ABl, Jahr, Kennbuchstabe (L = legislatio, C = communicatio), Nummer, Seite.

- ABl 2001 L 260, 1 (2).

2. Richtlinien:

Erstzitat:

Richtlinie, Jahr (ab 1999 vierstellig)/Nummer/EG, Titel, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und eventuell aktuelle Seite).

- Richtlinie 98/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 1998 zur Erleichterung der ständigen Ausübung des Rechtsanwaltsberufs in einem anderen Mitgliedstaat als dem, in dem die Qualifikation erworben wurde, ABl 1998 L 77, 36 (38 f).
- Richtlinie 1999/47/EG der Kommission vom 21. Mai 1999 zur zweiten Anpassung der Richtlinie 94/55/EG des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten für den Gefahrguttransport auf der Straße, ABl 1999 L 169, 1.

Folgezitat:

RL, Jahr (ab 1999 vierstellig)/Nummer/EG, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

- RL 98/5/EG, ABl 1998 L 77, 38 f.
- RL 1999/47/EG, ABl 1999 L 169, 1.

3. Verordnungen:

Erstzitat:

Verordnung (EG) Nummer/Jahr, Titel, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und eventuell aktuelle Seite).

- Verordnung (EG) 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse, ABl 1994 L 337, 66 (68).

Folgezitat:

VO (EG) Nummer/Jahr, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

- VO (EG) 3223/94, ABl 1994 L 337, 68.

4. Entscheidung:

Erstzitat:

Entscheidung, Titel, Jahr/Nummer/EG in Klammer, Fundstelle im Amtsblatt (Anfangsseite und aktuelle Seite).

- Entscheidung der Kommission vom 27. September 2001 über Schutzmaßnahmen betreffend bestimmte für den menschlichen Verzehr bestimmte Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse mit Ursprung in Indonesien (2001/705/EG), ABl 2001 L 260, 35 (36).

Folgezitat:

E, Jahr/Nummer/EG, Fundstelle im Amtsblatt (nur aktuelle Seite).

- E 2001/705/EG, ABI 2001 L 260, 36.

5. Kommissionsvorschlag:

Erstzitat:

Voller Titel des Vorschlages, KOM-Nummer, Datum, Seite (ev. Fundstelle im ABI, Seite).

- Vorschlag für eine Verordnung (EG) des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr 975/98 über die Stückelung und technischen Merkmale der für den Umlauf bestimmten Euromünzen, KOM(1998) 492 endg vom 31. 8. 1998, ABI 1998 C 296, 10 (13).

Folgezitat:

KOM-Nummer, Seite (eventuell Fundstelle im ABI, dann erst hier die Seitenangabe).

- KOM(1998) 492 endg, ABI 1998 C 296, 13.

6. Kommissionsmitteilung:

Erstzitat:

Titel, KOM-Nummer, Datum, Seite (eventuell Fundstelle im ABI, dann die Seitenangabe).

- Mitteilung der Kommission zum Status der Grundrechtscharta der Europäischen Union, KOM(2000) 644 endg vom 11. 10. 2000, 3.

Folgezitat:

KOM-Nummer (eventuell Fundstelle im ABI).

- KOM(2000) 644 endg 3.

V. Literatur

Es ist immer zwischen Erstzitat (Vollzitat) und Folgezitat (Kurzzitat) zu unterscheiden. Das Folgezitat ist aus dem ersten Sinn gebenden Hauptwort im Titel zu bilden. Bei Verwechslungsgefahr oder „zu wenig Sinn“ ist das aussagekräftigste Eigenschaftswort hinzuzufügen.

1. Kommentare:

1.1 Ein Herausgeber, mehrere Bearbeiter pro Band:

a) Schwimann-Kommentar:

- *Schwimann* (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch VI³ (2006); VII³ (2005).
- *Schwimann/Kodek* (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I⁴ (2011); Ia (2013); II⁴ (2012); III⁴ (2012); IV⁴ (2014); V⁴ (2014); Va (2015).

Erstzitat:

- *Eccher* in *Schwimann/Kodek* (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch

III⁴ (2012) § 578 Rz 2.

- Zankl/Mondel in Schwimann/Kodek (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I⁴ (2011) § 70 EheG Rz 5.
- Wird nach einem entsprechenden Erstzitat (s zB Zankl/Mondel in Schwimann/Kodek (Hrsg), ...) in der Folge ein anderer Autor desselben Bandes zitiert, so muss hierfür wiederum ein Erstzitat erstellt werden. ZB Gitschthaler in Schwimann/Kodek (Hrsg), Praxiskommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I⁴ (2011) § 94 EheG Rz 8.

Folgezitat:

- Eccher in Schwimann/Kodek, ABGB III⁴ § 578 Rz 7.
- Zankl/Mondel in Schwimann/Kodek, ABGB I⁴ § 70 EheG Rz 5.
- Gitschthaler in Schwimann/Kodek, ABGB I⁴ § 94 EheG Rz 8.

b) Rummel-Kommentar:

- Rummel (Hrsg), Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I³ (2000) und II/1³ (2002); II/2b³ (2004); II/3³ (2002); II/4³ (2002); II/5³ (2003); II/6³ (2004).

Erstzitat:

- Krejci in Rummel (Hrsg), Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch I³ (2000) § 1151 Rz 40.
- Wird nach einem entsprechenden Erstzitat in der Folge ein anderer Autor desselben Bandes zitiert, so muss hierfür wiederum ein Erstzitat erstellt werden (Beispiel s Schwimann-Kommentar).

Folgezitat:

- Krejci in Rummel, ABGB I³ § 1151 Rz 40.

c) Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht

- Neumayr/Reissner (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht² (2011).

Erstzitat:

- Drs in Neumayr/Reissner (Hrsg), Zeller Kommentar zum Arbeitsrecht² (2011) § 16 UrlG Rz 1.
- Wird nach einem entsprechenden Erstzitat in der Folge ein anderer Autor desselben Bandes zitiert, so muss hierfür wiederum ein Erstzitat erstellt werden (Beispiel s Schwimann-Kommentar).

Folgezitat:

- Drs in ZellKomm² § 16 UrlG Rz 1.

1.2 Kommentar von einem oder mehreren Autor(Innen):

Erstzitat:

- Holzer/Reissner, Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz² (2006) § 3 Rz 2.
- Kletečka, Gewährleistung neu: Kommentar zum GewRÄG für Praxis und Ausbildung (2001) § 922 ABGB Rz 7.
- Welser/B. Jud, Die neue Gewährleistung: Kurzkommentar zu sämtlichen gewährleistungsrechtlichen Bestimmungen des ABGB und des KSchG (2001) § 932 Rz 15.

Folgezitat:

- Holzer/Reissner, AVRAG² § 3 Rz 2.
- Kletečka, Gewährleistung neu § 922 ABGB Rz 7.

- *Welser/B. Jud*, Gewährleistung § 932 ABGB Rz 15.

1.3 Online-Kommentare

Erstzitat:

- *Rebhahn* in *Kletečka/Schauer* (Hrsg), ABGB-ON^{1.02} § 1151 ABGB Rz 60 (Stand 1.6.2014, rdb.at).
- *Pürstl*, StVO-ON^{13.01} § 18 StVO Anm 3 (Stand 31.3.2013, rdb.at).
- *Welser* in *Rummel/Lukas* (Hrsg), ABGB⁴ § 785 Rz 5 (Stand 1.11.2014, rdb.at).

Folgezitat:

- *Rebhahn* in *Kletečka/Schauer*, ABGB-ON^{1.02} § 1151 ABGB Rz 60.
- *Pürstl*, StVO-ON^{13.01} § 18 StVO Anm 3.
- *Welser* in *Rummel/Lukas*, ABGB⁴ § 785 Rz 5.

2. Lehrbücher:

Erstzitat:

- *Reissner*, Lern- und Übungsbuch Arbeitsrecht⁵ (2015) 13.
- *Marhold/Friedrich*, Österreichisches Arbeitsrecht² (2011) 123.
- *Löschnigg*, Arbeitsrecht¹² (2015) 227.
- *Koziol/Welser/Kletečka*, Grundriss des bürgerlichen Rechts I: Allgemeiner Teil, Sachenrecht, Familienrecht¹⁴ (2014) 211.
- *Welser/Zöchling-Jud*, Grundriss des bürgerlichen Rechts II: Schuldrecht Allgemeiner Teil, Schuldrecht Besonderer Teil, Erbrecht¹⁴ (2015) 13.
- *Hinteregger*, Familienrecht³ (2004) 69.

Folgezitat:

- *Reissner*, Arbeitsrecht⁵ 13.
- *Marhold/Friedrich*, Arbeitsrecht² 123.
- *Löschnigg*, Arbeitsrecht¹² 227.
- *Koziol/Welser/Kletečka*, Bürgerliches Recht I¹⁴ 214.
- *Welser/Zöchling-Jud*, Bürgerliches Recht II¹⁴ 357.
- *Hinteregger*, Familienrecht³ 69.

3. Systeme (Ausnahme):

Erstzitat:

- *Ehrenzweig*, System des österreichischen allgemeinen Privatrechts II/2: Familien- und Erbrecht² (1937) 151.
- *Ehrenzweig/Kralik*, System des österreichischen allgemeinen Privatrechts IV: Das Erbrecht³ (1983) 127.

Folgezitat:

- *Ehrenzweig*, System II/2² 145.
- *Ehrenzweig/Kralik*, Erbrecht³ 129.

4. Monografien:

Erstzitat:

- *Reissner*, Die arbeitsrechtliche Konkurrenzklausele (1996) 67.
- *Marhold*, Datenschutz und Arbeitsrecht (1986) 75.

Folgezitat:

- *Reissner*, Konkurrenzklausele 67.
- *Marhold*, Datenschutz 75.

5. Aufsätze:

Erstzitat:

- *Karl*, Rehabilitation in der Pensionsversicherung, DRdA 2008, 103 (106).
- *K. Marko*, Austrittsrecht des Arbeitnehmers wegen Entgeltrückständen aus der Zeit vor Konkursöffnung, JAP 2007/2008/14, 164 (165).

Folgezitat:

- *Karl*, DRdA 2008, 108.
- *K. Marko*, JAP 2007/2008/14, 165.

6. Beiträge in Sammelbänden:

Erstzitat:

- *Knallnig-Prainsack*, Drogen- bzw Alkoholkonsum im Lichte der Sozialversicherung, in *Reissner* (Hrsg), Drogen und Alkohol am Arbeitsplatz² (2015) 127 (142).
- *Neumayr*, Sind die Regelungen über die Verjährung und das anzuwendende Verfahren beim Abgeltungsanspruch (§ 98 ABGB) sachgerecht? in *Harrer/Zitta* (Hrsg), Familie und Recht (1992) 499 (508 ff).
- Wird nach einem entsprechenden Erstzitat (zB *Knallnig-Prainsack*, Drogen- bzw Alkoholkonsum im Lichte der Sozialversicherung, in *Reissner* (Hrsg), ...) in der Folge ein anderer Autor desselben Sammelbandes zitiert, so muss hierfür wiederum ein Erstzitat erstellt werden. ZB *Schneeberger*, Arbeitsrechtliche Verbote und Kontrollmöglichkeiten in Bezug auf Drogen- bzw Alkoholkonsum, in *Reissner* (Hrsg), Drogen und Alkohol am Arbeitsplatz² (2015) 21 (34).

Folgezitat:

- *Knallnig-Prainsack*, Drogen- bzw Alkoholkonsum 146.
- *Neumayr*, Verjährung 508 ff.
- *Schneeberger*, Arbeitsrechtliche Verbote 35.

7. Beiträge in Festschriften/Gedenkschriften:

Erstzitat:

- *Rebhahn*, Zu Befugnissen und Rechtsstellung der Personalvertretung der Bundesbediensteten, in FS für Walter Schwarz (1991) 619 (623).
- *Schwarzenegger*, Die Staatshaftung für unterlassene Richtlinienumsetzung nach der Rechtsprechung des EuGH und das österreichische Haftungsrecht, in FS für Willibald Posch (1996) 361 (369).

Folgezitat:

- *Rebhahn*, FS Schwarz 623 f.
- *Schwarzenegger*, FS Posch 370 f.

8. Entscheidungsbesprechungen:

Erstzitat:

- *Holzer*, ZAS 1996/7, 54 (58).
- *Reissner/Herzeg*, Austritt eines Fußballtrainers auf Grund von Mobbing, SpuRt 2006, 111 (112).

Folgezitat:

- *Holzer*, ZAS 1996/7, 58.
- *Reissner/Herzeg*, SpuRt 2006, 112.

9. Online-Veröffentlichungen:

- *Khakzadeh-Leiler*, Der Parteiantrag auf Normenkontrolle und seine Konsequenzen für das Normprüfungssystem, <http://www.publiclaw.at/pl/images/stories/pop-2014-25-30-khakzadeh.pdf> (5.11.2015).
- *Sievert*, Mobbing und Rechtsschutzversicherungen, http://www.jurawelt.com/sunrise/media/mediafiles/13581/mobbing_rsversicherung.pdf (5.11.2015).

VI. Judikatur

Bei der Angabe der Gerichte handelt es sich lediglich um Beispiele. Entscheidungen des VfGH und VwGH sind ebenfalls in dieser Form zu zitieren.

1. Unveröffentlichte Entscheidung:

- OGH 1.6.1983, 1 Ob 638/83.

2. Veröffentlichte Entscheidung:

- OGH 3.1.1988, 14 ObA 46/87, Arb 10.697.
- OGH 10.1.1984, 4 Ob 191/82, ARD 3311/16/84.
- OLG Wien 13.10.1986, 2 R 182/86, EvBl 1987/122 (448).
- OGH 23.10.1962, 4 Ob 108/62, SZ 35/108.
- OLG Wien 25.6.1979, 15 R 85/79, EFSlg 33.997.
- OGH 13.9.1999, 4 Ob 155/99v – Wasserwelt Amadé – ÖBl 2000, 59.

3. Entscheidung mit mehreren Fundstellen:

Mehrere Veröffentlichungsstellen derselben Entscheidung sind mit „=“ zu verbinden. Zuerst sind die Fundstellen in Zeitschriften mit Glosse zu zitieren, dann die amtlichen Entscheidungssammlungen (zB Arb, SZ, SSV) oder sonst aufschlussreichen (möglichst ungekürzten) Publikationen.

- OGH 21.12.1994, 9 ObA 225/94, Arb 11.344 = RdW 1995, 220.
- OGH 12.2.1998, 2 Ob 328/97t, ecolex 1998, 692 (*Wilhelm*) = JBl 1999, 54 (*Karollus*).

4. Verschiedene Entscheidungen, mögliche Verkürzungen:

Verschiedene Entscheidungen sind durch Strichpunkt zu trennen. Es sind zunächst die Entscheidungen der höheren Instanzen (chronologisch), dann die Entscheidungen der niedrigeren Instanzen (chronologisch) zu zitieren.

- OGH 25.10.1988, 10 ObS 123/88, SSV-NF 2/112; 23.6.1998, 10 ObS 224/98h, SSV-NF 12/89.
- OGH 6.9.2005, 10 ObS 60/05d, ASoK 2006, 118 = ARD 5648/22/2006; OLG Wien 5.9.1986, 34 R 235/86, SVSlg 31.186.

5. Entscheidung mit Anmerkung:

Wurde eine Entscheidung im Anschluss an die Veröffentlichung besprochen, dann ist darauf durch den Namen des Verfassers der Besprechung, gegebenenfalls mit einem Vermerk, hinzuweisen.

- OGH 24.10.2006, 10 ObS 170/06g, DRdA 2008/12, 152 (*Melzer-Azodanloo*). ZB: (zust *Holzer*); (abl *Löschnigg*); (krit *Rebhahn*).

6. Rechtssätze:

Rechtssätze werden wie unten dargestellt zitiert. Zwischen den Wörtern und dem „-“ darf kein Leerzeichen gesetzt werden.

- RIS-Justiz RS0125804.

7. Entscheidungen der Gerichte der Europäischen Union:

Seit der Einrichtung des EuG (1990): Teilung der Sammlung in zwei Teile (Teil I: EuGH, Teil II: EuG). Außerdem werden die Rs des EuGH durch ein vorangestelltes „C“ für Cour und die Rs des EuG durch ein vorangestelltes „T“ für Tribunal gekennzeichnet. Das „C-“ und „I-“ entfallen daher bei älteren EuGH-Entscheidungen. Statt diesen wird bei älteren Entscheidungen der Geschäftszahl die Abkürzung „Rs“ vorangestellt.

Gericht, (uU) Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, Parteienbezeichnung, allenfalls inoffizielle Bezeichnung in Klammer, Slg, Jahr, Teil, Anfangsseite, aktuelle Seite, Randnummer.

- EuGH 29.3.1990, C-62/88, Griechenland/Rat (Tschernobyl), Slg 1990, I-1528.
- EuG 21.11.1994, T-368/94, Blanchard/Kommission, Slg 1996, II-54, 60 Rn 29.
- EuGH 18.3.1986, Rs 24/85, Spijkers, Slg 1986, 1119.

Als Alternative zu dieser Zitierweise können EuGH-Entscheidungen auch mit dem „Europäischen Urteilsindikator“ (European Case Law Identifier – ECLI) zitiert werden. Dies empfiehlt sich vor allem dann, wenn Entscheidungen nicht in den Sammlungen veröffentlicht wurden.

Gericht, (uU) Rs, Kennbuchstabe, Nummer, Jahr, Parteienbezeichnung, allenfalls inoffizielle Bezeichnung in Klammer, ECLI-Identifikationsnummer, Randnummer.

- EuGH 6.3.2014, C-458/12, Amatori, ECLI:EU:C:2014:124.

VII. Literaturverzeichnis

Im **verpflichtenden** Literaturverzeichnis sind die Autoren alphabetisch zu ordnen. Mehrere Titel eines Verfassers sind wiederum alphabetisch zu ordnen. UU ist eine Untergliederung in Kommentare, Bücher, Aufsätze etc sinnvoll. Weiters darf nur tatsächlich verwendete Literatur angeführt werden und es muss jeweils die aktuellste Auflage des Werkes verwendet werden. Im Literaturverzeichnis sind alle in der Arbeit verwendeten Werke anzuführen. Entscheidungsbesprechungen müssen am Ende des Zitats jeweils mit „(EAnm)“ gekennzeichnet werden.

Kuderna, Friedrich

- Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz, 2. Auflage (1996)
- Der Abfertigungsanspruch nach § 8 Abs. 2 Journalistengesetz, DRdA 1964, 341
- Einige Probleme des besonderen Kündigungsschutzes, DRdA 1990, 1
- Urlaubsrecht, 2. Auflage (1995)

Mader, Peter

- Grundprobleme des Verjährungsrechts, in FS 200 Jahre ABGB (2011) 1273
- Rechtsmissbrauch und unzulässige Rechtsausübung (1994)
- Zur Zahlung beim Online-Vertrag, in *Gruber/Mader* (Hrsg), *Privatrechtsfragen des e-commerce* (2003) 45

VIII. Judikaturverzeichnis

Ein Judikaturverzeichnis ist meist sinnvoll (insb bei Judikaturanalysen bzw wenn die Judikatur stark im Mittelpunkt steht), bei einer Diplomarbeit jedoch nicht verpflichtend. Denkbar ist, in den Fußnoten die wichtigsten zwei bis drei Publikationen einer Entscheidung auszuweisen und weitere Quellen nur im Judikaturverzeichnis anzuführen.

Im Judikaturverzeichnis sind die Entscheidungen chronologisch zu ordnen. Zuerst die höchstgerichtlichen Entscheidungen, dann den Instanzenzug hinunter bis zur ersten Instanz. Auch die Fundstellen dazu sind ausweisen.

EuGH

- 23.5.2000, C-104/98, Buchner, Slg 2000, I-3644 = DRdA 2000, 449 = DRdA 2001, 81 = EuGRZ 2000, 220 = ARD 5125/7/2000 = wbl 2000/193, 313 = SVSlg 47.151

OGH

- 22.12.2004, 8 ObA 116/04y, ASoK 2006, 12 (*Friedrich*) = ASoK 2005, 310 (*Obereder/Trenner*) = RdW 2005/840, 759 (*Gerhartl*) = ZAS 2005/33, 193 (*Schrank*) = ZAS 2006/13, 78 (*Schrank*) = DRdA 2005/33, 417 (*Schwarz*) = DRdA 2005, 183 = DRdA 2005, 184 = ecolex 2005/177, 386 = ARD 5589/2/2005 = PVP 2005 H 3, 20 = ASoK 2005, 237 = infas 2005 A 30 = ZAS-Judikatur 2005/104, 171 = SZ 2004/189 = Arb 12.500
- 27.6.2013, 8 ObA 32/13h, EvBl 2013/151, 1076 = PVInfo 2013 H 10, 25 = DRdA 2014/16, 221 (*Burger*) = ARD 6346/5/2013 = ecolex 2013/369, 902 = wbl 2013/236, 651 = RdW 2013/509, 511 = RdW 2013/604, 614 = infas 2014 A 7 = DRdA 2014, 66 = Arb 13.109 = ASoK 2013, 390 (*Braun*)

IX. Wichtige Abkürzungen

Vor allem in Diplomarbeiten sollte darauf geachtet werden, dass nicht übermäßig viele Abkürzungen verwendet werden. Abkürzungen wie „ggf“ für „gegebenenfalls“, „grds“ für „grundsätzlich“ sowie „va“ für „vor allem“ sollten daher eher vermieden werden.

aA	andere(r) Ansicht	BGBI	Bundesgesetzblatt
ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch	BI	Betriebsinhaber
abl	ablehnend	Blg	Beilage(n)
ABl	Amtsblatt	BlgNR	Beilage(n) zu den stenographischen Protokollen des Nationalrats
Abs	Absatz	BM	Bundesminister(ium)
abw	abweichend	BR	Betriebsrat
aF	alte Fassung	bspw	beispielsweise
AG	Arbeitgeber(In)	BV	Betriebsvereinbarung(en)
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen	B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
AK	Kammer für Arbeiter und Angestellte	BVwG	Bundesverwaltungsgericht
allg	allgemein	bzgl	bezüglich
AIVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz	bzw	beziehungsweise
aM	anderer Meinung	d	deutsch
AMS	Arbeitsmarktservice	ders	derselbe
AN	Arbeitnehmer(In)	dh	das heißt
AngG	Angestelltengesetz	DG	Dienstgeber(In)
Anm	Anmerkung	DHG	Dienstnehmerhaftpflichtgesetz
Arb	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen	DN	Dienstnehmer(In)
ArbG	Arbeitsgericht	DRdA	Das Recht der Arbeit
ArbVG	Arbeitsverfassungsgesetz	dzt	derzeit
ARD	ARD-Betriebsdienst	E	Entscheidung
ARG	Arbeitsruhegesetz	EAnm	Entscheidungsanmerkung
Art	Artikel	EFZG	Entgeltfortzahlungsgesetz
ASchG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz	Einf	Einführung
ASG	Arbeits- und Sozialgericht	einh	einhellig
ASGG	Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz	EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ASoK	Arbeits- und Sozialrechtskartei	erg	ergänzend
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	Erl	Erläuterung(en)
Aufl	Auflage	ErlRV	Erläuterungen zur Regierungsvorlage
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	et al	und andere
AÜG	Arbeitskräfteüberlassungsgesetz	etc	et cetera
AV	– Arbeitsverhältnis – Arbeitsvertrag	EU	Europäische Union
AVRAG	Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz	EuGH	Europäischer Gerichtshof
AZG	Arbeitszeitgesetz	f	und die folgende Seite
Bd	Band	ff	und die folgenden Seiten
Bearb	Bearbeiter	FN	Fußnote
BEinstG	Behinderteneinstellungsgesetz	FS	Festschrift
Bekl	Beklagte(r)	G	Gesetz
Bespr	Besprechung	gem	gemäß
betr	betreffend	GewO	Gewerbeordnung 1859
BG	Bundesgesetz	GewO 1994	Gewerbeordnung 1994
		GP	Gesetzgebungsperiode

GRC	Charta der Grundrechte der EU		richtshofes für Sozialrechtssachen
GZ	Geschäftszahl	odgl	oder dergleichen
hA	herrschende Ansicht	OGH	Oberster Gerichtshof
hL	herrschende Lehre	OLG	Oberlandesgericht
hM	herrschende Meinung	RGBI	Reichsgesetzblatt
Hrsg	Herausgeber	RL	Richtlinie(n) (aus dem EU-Bereich)
hrsg	herausgegeben	Rs	Rechtssache
		Rsp	Rechtsprechung
idF	in der Fassung	RV	Regierungsvorlage
idgF	in der geltenden Fassung	Rz	Randzahl, -ziffer
idR	in der Regel		
idS	in diesem Sinn	S	Seite
ieS	im engeren Sinn	s	siehe
infas	Informationen aus dem Arbeits- und Sozialrecht	sog	so genannt
		stJud	ständige Judikatur
insb	insbesondere	str	strittig
iS	im Sinn	stRsp	ständige Rechtsprechung
iSd	im Sinn des/der	SZ	Entscheidungen des OGH in Zivil- rechtssachen
iSv	im Sinn von		
iVm	in Verbindung mit		
iwS	im weiteren Sinn	ua	– und andere
izm	in Zusammenhang mit		– unter anderem
		uä	und ähnliche
Jud	Judikatur	udgl	und dergleichen
JBl	Juristische Blätter	UrlG	Urlaubsgesetz
		usw	und so weiter
Kap	Kapitel	uU	unter Umständen
Kl	Kläger(in)	uva	und viele andere
KollV	Kollektivvertrag	uvm	und viele mehr
kollv	kollektivvertraglich/e		
Komm	Kommentar	V	Verordnung
krit	kritisch	va	vor allem
KV	Krankenversicherung	veröff	veröffentlicht
		verst	verstärkter
LG	Landesgericht	VfGH	Verfassungsgerichtshof
LGZ	Landesgericht für Zivilrechtssachen	vgl	vergleiche
lit	litera	vH	von Hundert
lt	laut	VO	Verordnung(en) (aus dem EU- Bereich)
mA	meiner Ansicht	vollst	vollständig
ME	Ministerialentwurf	VwGH	Verwaltungsgerichtshof
mE	meines Erachtens		
mwN	mit weiterem Nachweis / mit weite- ren Nachweisen	wbl	Wirtschaftsrechtliche Blätter
		wN	weitere Nachweise
Nov	Novelle	Z	Ziffer
Nr	Nummer	ZAS	Zeitschrift für Arbeitsrecht und So- zialrecht
Ob	Aktenzeichen des Obersten Ge- richtshofes für Zivilsachen	zB	zum Beispiel
		zit	zitiert
ObA	Aktenzeichen des Obersten Ge- richtshofes für Arbeitsrechtssachen	zust	zustimmend
		zutr	zutreffend
ObS	Aktenzeichen des Obersten Ge-	zwfl	zweifelnd